

Unfallkasse Nordrhein-Westfalen

Sankt-Franziskus-Str. 146
40470 Düsseldorf
Tel 0211 9024-0
Fax 0211 9024-355
www.unfallkasse-nrw.de



Blendung durch Tageslicht, zu kleine Arbeitsfläche

Weitere Hilfestellung gibt das Umweltbundesamt zum Thema Innenraumhygiene:

<http://www.umweltbundesamt.de/gesundheit/innenraumhygiene>

Für die konkrete Ursachenermittlung empfiehlt die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen die Hinzuziehung von Experten, wie Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte aber auch Aufsichtspersonen der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen, die die verschiedenen Einflüsse im Innenraum systematisch betrachten und bewerten.

Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei der Ursachen-suche von komplexen Innenraumbelastungen:

Tel 0211 2808 777
info-praevention@unfallkasse-nrw.de



Hrsg.: Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Illustration: ©Michael Hüter; Fotos: ©Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Gestaltung: Gathmann Michaelis und Freunde, Essen
Bestellnummer: FB 10

**Mögliche Belastungen
bei der Arbeit in Innenräumen**

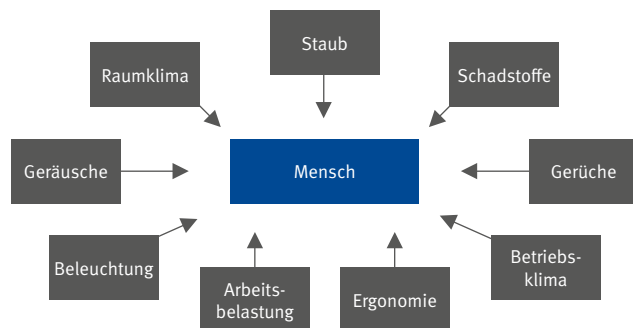
Unangenehmer Geruch im Büro oder Klassenraum

Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen erreichen immer wieder viele Fragen nach Ursachen von Innenraumbelastungen am Büroarbeitsplatz oder in der Schule.

Die auftretenden gesundheitlichen Beschwerden wie Kopfschmerzen oder Schleimhautreizungen an Innenraumarbeitsplätzen lassen sich in der Regel nicht eindeutig einer Ursache wie beispielsweise Farb- oder Teppichausdünstungen zuordnen. Neben einem „schlechtem Geruch“ können viele andere Dinge eine Rolle spielen, wenn sich jemand in einem Raum nicht wohlfühlt.

Bei der Problemanalyse neigt man zu schnell dazu, nur eine Belastung zu beachten, die man am deutlichsten wahrnimmt, oder es werden die Belastungen betrachtet, die mit großen Ängsten vor gesundheitlichen Schäden verbunden sein können. In der Praxis wirken häufig viele Faktoren zusammen, die zu gesundheitlichen Beschwerden führen können.

Multifaktorielle Ursachen – Viele Ursachen können zusammenwirken



Mangel an Arbeitsfläche

Systematische Ursachenermittlung

Die Ursachenermittlung von Innenraumlufbelastungen führt aufgrund dieser komplexen Zusammenhänge häufig nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis. Auch Messungen der Innenraumluf ergeben oft nur Antworten zu einem Teil der tatsächlichen Belastungen.

So ist die Nase des Menschen ein sehr empfindliches Organ, das in der Lage ist, ein größeres Spektrum an Gerüchen wahrzunehmen, als man bei Raumluftuntersuchungen bestimmen kann. Und hohe Arbeitsbelastungen kann man nicht durch chemische Analysen bewerten.

Daher ist hier eine systematische Herangehensweise gefordert, die die multifaktoriellen Ursachen gleichermaßen berücksichtigt.

Eine gute Hilfestellung zur methodischen Vorgehensweise gibt der Report der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV): „Innenraumarbeitsplätze - Vorgehensempfehlung für die Ermittlungen zum Arbeitsumfeld“:

<http://www.dguv.de/ifa/de/pub/rep/rep05/innenraum>

Die folgende Abbildung aus diesem DGUV-Report zeigt die Bandbreite der erforderlichen Ermittlungen auf:

Innenraumlufqualität Abgestuftes, modulares Ermittlungs- und Bewertungskonzept

